

INTERNER INFORMATIONS- AUSTAUSCH

Mehr Geschäftserfolg als gutes Bauunternehmen

Aus unserer Artikelserie zur Vorstellung des Instrumens CASA-bauen stellen wir Ihnen hier den fünften Impuls „Interner Informationsaustausch“ von insgesamt 14 Impulsen zur Organisation des Unternehmens vor.

2 x 7 Themen von CASA-bauen sind:

	Organisation des Unternehmens	Organisation für die Baustelle
1.	Strategie und Unternehmensführung	Durchdachtes Angebot
2.	Marketing und Vertrieb	Kooperation und Kommunikation der am Bau Beteiligten
3.	Wirkungsvolle Arbeitsorganisation	Organisationsplanung und Arbeitsvorbereitung
4.	Leistungsfördernder Personaleinsatz	Produktiver und motivierender Personaleinsatz
5.	Interner Informationsaustausch	Praxisgerechte Baudurchführung
6.	Effektive Beschaffung und störungsfreier Technikeinsatz	Fortlaufende Kontrolle und Steuerung der Bauleistungen
7.	Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit	Verbesserung und Innovation (Gewährleistung)

beit im Betrieb herzustellen, muss die interne Kommunikation lückenlos funktionieren. Es muss dafür gesorgt werden, dass jedem Beschäftigten:

- die richtige Information
- zum richtigen Zeitpunkt
- am richtigen Ort
- in bedarfsgerechter Form zur Verfügung gestellt wird.

Wenn wir vom richtigen Kommunizieren sprechen, geht es nicht darum, noch mehr Informationen an alle Beschäftigten zu streuen, so dass die Informationsdichte erhöht wird, sondern die Informationen sachlich und in der korrekten Form gezielt an die ausgewählten Empfänger zu übermitteln. Sowohl auf die Menge als auch auf die Eignung der Informationsvermittlung muss geachtet werden. Eine gute Kommunikation benötigt daher organisatorische Rahmenbedingungen. Ja, wir wissen, das klingt sehr theoretisch. Das muss dennoch nicht sein.

Um die Informations- und Kommunikationsflüsse im Unternehmen zu verbessern, gilt es, sie aufeinander abzustimmen. Die Aufgabe lautet, den internen Informationsfluss zu fördern. Konkret bedeutet es, dass die Mitarbeiter/innen stets jene Informationen zeitgerecht und in ausreichendem Maße erhalten bzw. weitergeben sollen, die sie für die Aufgabenerfüllung benötigen. Es hilft nicht, viele Informationskanäle zur Verfügung zu stellen, wenn diese dazu beitragen, Informationen als Ballast zu deuten.

Sie als verantwortliche Person im Betrieb sollten prüfen, wie, wann und in welchem Umfang Informationen aufbereitet und an die entsprechenden Mitarbeiter/innen übergeben werden. Alle Mitglieder eines Unternehmens wollen sich gut fühlen und die Situation im Betrieb, in der sie arbeiten, besser verstehen. Dies können sie nur, wenn sie ausreichend gut informiert werden.

Können Sie für Ihren Gerüstbaubetrieb die nachstehenden Fragen zufriedenstellend beantworten?

- Welche Informationen werden zur optimalen Aufgabenerfüllung benötigt?
- Wann, in welchem Umfang und in welcher Form werden die Informationen benötigt?

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß! Ist das so?

Heutzutage geht die Kommunikation im Arbeitsalltag oftmals unter. Jeder kennt seine Aufgaben, seine Abläufe und erledigt seine Arbeit nach bestem Gewissen. Das ist doch gut, oder?

Jedoch läuft die Kommunikation im Betrieb unter ferner liefen. Die Folgen: Verlust an Zeit, Geld und insbesondere Nerven. Eine ungenügend abgestimmte Kommunikation im Betrieb kann unerfreuliche Folgen für das Ansehen eines Unternehmens haben. Schlecht informierte und kaum motivierte Beschäftigte strahlen Unzufriedenheit aus. Nicht nur das, sie können auch ihrem Ärger mit Vorgesetzten und Kollegen in der Öffentlichkeit Luft machen. Außerdem werden Verzögerungen im Arbeitsablauf, Fehler und damit verbundene Fehlerfolgekosten in Klein- und Kleinstunternehmen häufig durch eine mangelnde interne Kommunikation verursacht. Effektivität und Effizienz im Betrieb leiden, wenn wichtige Informationen ihren Empfänger nicht, verspätet, unvollständig bzw. fehlerhaft erreichen oder wenn er umgekehrt aufgrund einer Flut unnötiger Informationen „den Wald vor lauter Bäumen“ nicht mehr sieht.

Heutzutage besteht das Dilemma, dass wir entweder in einer Informationsflut untergehen oder wir an einer Informationsdürre verdursten. Um eine zufriedene und reibungslose Zusammenar-

- Wer ist der Sender und wer ist der Empfänger der Informationen?
- Mit welchen Medien bzw. Systemen werden die Informationen übermittelt?
- Wie werden die zur Verfügung gestellten Informationsmedien tatsächlich genutzt?
- Wo und warum gehen Informationen verloren?

Die CASA-bauen Praxishilfe zeigt Ihnen in kurzen Schritten die wichtigen Einflussgrößen eines internen Informationsaustausches. Ihre persönlichen Vorteile sind eine höhere Leistungserbringung, die Aufgaben werden schneller bearbeitet und schließlich erfüllt. Alle Beteiligten im Betrieb können ihre Arbeit besser organisieren und die täglichen Aufgaben effizienter und mit hoher Qualität bewältigen. Wenn der interne Informationsaustausch gut funktioniert, weiß auch jeder, wer für was zuständig ist. Dadurch können Entscheidungen in der Arbeit besser herbeigeführt werden, was wiederum das Betriebsklima stärkt.


Nehmen Sie sich die Zeit für Ihren Kurzcheck „Interner Informationsaustausch“, auch wenn sie kostbar und knapp ist. Beantworten Sie die CASA-bauen Fragen (www.casa-bauen.de) und sorgen Sie damit für eine störungsfreie Arbeit.

In der nächsten Ausgabe berichten wir über den sechsten von 14 CASA-bauen Impulsen – Beschaffung und Technikeinsatz.

Interesse geweckt? Sie haben Fragen zu CASA-bauen? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite! Gern beantwortet Ihnen Frau Anika Klug-Winter von der uve GmbH für Managementberatung Ihre Fragen. Profitieren auch Sie von den Ergebnissen und Erfahrungen von CASA-bauen.

WEITERE INFORMATIONEN

uve GmbH für Managementberatung
Anika Klug-Winter, Dipl. Betriebswirtin (FH)
Kalkreuthstr. 4, 10777 Berlin,
Tel. 030-315 82-464
Mobil 0178-536 61 64
Fax 030-315 82-400
www.uve.de

 zertifiziert nach den Qualitätskriterien der Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz mbH

Auszug aus dem CASA-bauen Selbstcheck – A Organisation des Unternehmens

A Organisation des Unternehmens

A 5. Interner Informationsaustausch Ziel:

Wir tauschen im Unternehmen alle erforderlichen Informationen über die Arbeitsaufgaben aus, um die Bauprozesse zielgerichtet und ohne Störungen gestalten zu können.

Basisprozesse und -maßnahmen, die generell als Unternehmensmaßnahme zu regeln sind

Information der Führungskräfte Handlungsbedarf

Unsere Führungskräfte erhalten alle Informationen, die zur Umsetzung der Arbeitsaufgabe erforderlich sind. Es ist festgelegt, welche Informationen dazugehören.

Zum Beispiel:

- Kunden und Ansprechpartner
- Kalkulationsdaten
- Vertragliche Fakten
- Sonderabsprachen
- Unterlagen der Planer
- Informationen über Koordinatoren
- Zeitpläne
- Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitsstoffe
- Spezielle Arbeitsverfahren

Kein Handlungsbedarf Handlungsbedarf Dringender Handlungsbedarf

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

Information der Beschäftigten Handlungsbedarf

Unsere Beschäftigten werden regelmäßig über qualitätsbewusstes und wirtschaftliches sowie sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten informiert (Unterweisung). Es wird sichergestellt, dass auch die ausländischen Beschäftigten die Informationen verstanden haben.

Zum Beispiel:

- Unterweisungen im Jahresgespräch
- Betriebsanweisungen
- Unterweisungshilfen der BG BAU (Bausteine) nutzen
- Das Verstehen der Informationen bei Beschäftigten speziell durch Nachfragen überprüfen und gegebenenfalls nochmals erklären
- Übersetzte Bausteine der BG BAU für ausländische Beschäftigte nutzen

Kein Handlungsbedarf Handlungsbedarf Dringender Handlungsbedarf

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

Rückmeldung der Beschäftigten Handlungsbedarf

Unsere Beschäftigten sind verpflichtet, regelmäßige Berichte über die tatsächlich geleisteten Arbeiten zu geben (um Gesprächsbedarf mit anderen am Bau Beteiligten rechtzeitig erkennen zu können).

Kein Handlungsbedarf Handlungsbedarf Dringender Handlungsbedarf

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

 www.fassadenschutznetz.de

Anzeige